



Gemeinsam unterwegs

# Pfarrbrief

St. Joseph und St. Judas Thaddäus  
Thomasberg Heisterbacherrott

## Weihnachten 2008



<b>Inhalt</b>	<b>Seite(n)</b>
Weihnachtsgruß	3
Du glaubst wohl noch an das Christkind?	4 - 5
Adventsfensteraktion 2008	6
Weihnachtspäckchenaktion des Familienzentrums MENSCHENKINDER	7
Kirchenchor St. Joseph, Thomasberg	8
Nikolaus statt Weihnachtsmann	8
Wussten Sie schon...	9
Ökumene	10
Ökumenischer Hospizdienst „Ölberg“	11
	12
Danke Ingo	13
Von Frau Schild zu Frau Federmann, Wechsel im Pfarrbüro	14 - 15
ADVENIAT 2008	16
Regelmäßige Gottesdienste der Pfarrgemeinde	17
Gottesdienste in der Adventszeit	18
Gottesdienste in der Weihnachtszeit	19
Adressen und Telefonnummern	20
Wie feiere ich Heilig Abend	21
Aus dem Leben unserer Pfarrgemeinde	22 - 23
Die Katholische öffentliche Bücherei	24
Schatz-Box läuft im sechsten Jahr...	25
Brief aus Burundi	26 - 27
Katholische Frauengemeinschaften und Senioren	28 - 30
Weltgebetstag der Frauen	31
Kennen Sie schon den Kreativ-Kreis	32
Termine	33
Aktion Dreikönigssingen 2009	34
Second-Hand Kommunionkleidungs-Verkauf	35
Kirche und Glaube im Internet	35
Impressum	35
Rück-Blicke	36

## „Auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade“

Ohne die Sehnsucht Israels nach dem Erlöser gäbe es keine Adventszeit und ohne die Erfüllung dieser Sehnsucht im Kommen Jesu Christi kein Weihnachtsfest.

Wenn uns nun die kirchliche Lage eine Besinnung und Konzentration auf das Wesentliche abverlangt und die wirtschaftliche Lage Viele zu einer bescheideneren Gestaltung der Feste zwingt, so liegt darin doch eine große Chance: dass wir als Christen den eigentlichen Gehalt dieser heiligen Zeit neu zum Leuchten bringen können, für uns selbst und für die Menschen um uns herum.

Sowohl die gnadenlose Hektik der Welt als auch die unruhige Suche nach neuen Wegen des kirchlichen Lebens kann uns sensibilisieren und empfänglich machen für den göttlichen Frieden, den die Engel über Bethlehem ankündigen. Die Gemeinschaft mit dem, der als Kind in der Krippe lag, trägt uns ja als innerer Friede über den sturmgepeitschten Wellen des weltlichen und kirchlichen Lebens.

Als Ihr Seelsorgeteam wünschen wir, wie uns selbst, so auch Ihnen allen, viel Mut zur Besinnlichkeit für einen wahrhaft gesegneten Advent, für ein wirksam gnadenreiches frohes Weihnachtsfest und für einen zuversichtlichen Beginn des Neuen Jahres 2009 im Vertrauen auf Gottes Geleit und Segen.

Udo N. Sattler, Pfr.

Tesai Vaher

Wao Casel

Judith Effing

Barbara Götter, GR

# Du glaubst wohl noch an das Christkind?!



So sagte vor kurzem noch jemand, der mir deutlich machen wollte, dass die Kinderzeit mit ihren Märchen doch wohl vorbei sei und das Leben als Erwachsene realistisches Denken erfordert.

Ich finde es von daher angebracht, jetzt in der Adventzeit, in der wir mit unseren Kindern und Enkeln wieder vermehrt über das Christkind sprechen, uns zu fragen, wie wir den Glauben an das Christkind vermitteln. Es wäre doch zu schade, wenn dies nur ein Kinderglaube bliebe und mit dem Erwachsenenleben nicht zu vereinbaren wäre.

Wer ist denn eigentlich das Christkind? Schon bei dieser Frage gehen die Meinungen sehr weit auseinander. Für uns Christen ist es der in Jesus Mensch gewordene Gott, der wie alle Menschen als Kind in diese Welt gekommen ist. Man könnte auch sagen: „Christus als Kind“.

Viele oft auch christliche Eltern und Großeltern vermitteln jedoch oft unbewusst den Kindern bis heute etwas anderes. „Das Christkind ist ein in der Phantasie oft weibliches Engelswesen, das heimlich den Kindern am Hl. Abend die Geschenke unter den Weihnachtsbaum legt und dann wieder wegfliegt.“ Bis zu einem bestimmten Alter können die Kinder zur Freude der Erwachsenen das auch glauben. Mit wachsendem Alter und Nachforschungsdrang bekommen sie jedoch oft eher als Eltern und Großeltern es mitbekommen heraus, dass dies nicht stimmt. Dann ist meist die Enttäuschung auf beiden Seiten groß und die selige Kinderzeit endgültig vorbei. Jetzt muss alles aufgedeckt werden, was nicht beweisbar ist und nicht selten gilt das dann auch für den lieben Gott, dessen Existenz dann natürlich auch angezweifelt wird.

Es gibt auch eine andere Möglichkeit mit unseren Kindern über das Christkind zu sprechen, die ich selber und viele unserer Freunde mit viel Erfolg praktiziert haben:

An Weihnachten feiern wir das Geburtstagsfest von Jesus. Wir schauen in die Krippe und sehen Christus als Kind, also das Christkind. Er ist das größte Ge-

schenk, das wir bekommen haben. Er hat uns nämlich Gottes Liebe geschenkt. Weil wir uns darüber freuen, feiern wir Weihnachten und machen uns auch gegenseitig Geschenke. Die Kinder schenken den Eltern etwas, die Eltern und Großeltern den Kindern. Durch Geschenke wird die Liebe sichtbar. Gott hat damit angefangen.

Natürlich werden mir jetzt viele entgegenen: „Aber dann ist doch die ganze Romantik weg, alles Geheimnis dem Weihnachtsfest genommen“. Ich behaupte das Gegenteil.

Geschenke können doch genau so schön verpackt und geheimen Inhalts sein, auch ohne die Mär vom herein fliegenden Engelswesen. Und überhaupt: Ist es denn nicht eigenartig, dass im anderen Fall den Kindern das Christkind die Geschenke bringt, die Kinder allerdings die Eltern beschenken?

Auch die Vorfreude auf das vorher noch verschlossene Weihnachtszimmer kann genau so schön sein, wenn wir das Christkind in der Krippe feiern.

Nichts von der häuslichen Feierlichkeit und dem Geheimnis um die Geschenke muss geopfert werden. Nur eines: Ich sage es den Kindern etwas anders als ich es selber in meiner Kindheit gesagt bekommen habe. Und das dürfte doch eigentlich gar nicht so schwer fallen. In der Aufklärung über die menschliche Sexualität erzählen wir ja auch den Kindern nichts mehr vom Klapperstorch. Warum hinken wir in religiösen Fragen eigentlich immer so hinterher? Die Pädagogik fordert heute, dass nichts gesagt werden dürfe, was später wieder zurückgenommen werden muss. Vielleicht können wir dies auch für das Christkind lernen. So wird es dann vielleicht nicht mehr so schnell zu dem Ausspruch kommen: „Das Christkind gibt es doch gar nicht“. Wenn wir dabei bleiben, über das Christkind im Sinne von Christus als Kind zu sprechen, helfen wir einander, an das wirkliche Christkind zu glauben - auch wenn wir älter werden. In diesem Sinne glaube nämlich auch ich an das Christkind - und Sie?





# Adventsfenster

Eine ökumenische Aktion in Thomasberg  
und Heisterbacherrott

Katholische und evangelische Christen gestalten vom 1. bis 23. Dezember 2008 in unseren Orten ein Fenster ihres Hauses bzw. ihrer Wohnung und laden jeweils um 18.30 Uhr zum Hören einer besinnlichen Geschichte, zum gemeinsamen Singen und Beten und zum anschließenden Beisammensein ein.

Tag	Datum	Name	Adresse
Montag	01.12.	Familie Lenzen	Am Eichholz 3 (Hei)
Dienstag	02.12.	Familie Jaron	Im Harperoth 6 (Tho)
Mittwoch	03.12.	Kinderhaus	Pützbungert 22 (Tho)
Donnerstag	04.12.	Familie Bildstein	Engelbertsweg 23 (Tho)
Freitag	05.12.	Kinderheim Bergwiese	Auf der Bergwiese 10 (Hei)
Samstag	06.12.	Familie Stockhausen	Am Strücher Dom (Tho)
Sonntag	07.12.	Familie Schmied	Gronewaldstr. 9 (Tho)
Montag	08.12.	ökum. Mädchengruppe „Tanten“	a.d.ev. Kirche (Hei)
Dienstag	09.12.	Familie Schröder	Rundweg 12b (Tho)
Mittwoch	10.12.	Menschenkinder	Kiefernweg 45 (Tho)
Donnerstag	11.12.	Familie Klose	Am Fronhof 18 (Hei)
Freitag	12.12.	Fröbel Kindergarten Hasensprung	Auf dem Hasensprung 11 (Tho)
Samstag	13.12.	Familie Pernau/Schröter	Weilbergstr. 31 (Hei)
Sonntag	14.12.	Familie Löcker	Kiefernweg 27 (Tho)
Montag	15.12.	Familie Wittkämper / von der Höh	Am Basaltbrecher 18 (Tho)
Dienstag	16.12.	Familie Wiedemeyer/Coenen	Siebengebirgsstr.28 (Tho)
Mittwoch	17.12.	Familie Niederberger-Löffler	Rundweg 10 (Tho)
Donnerstag	18.12.	Familie Schäfer	Auf dem Hasensprung 16 (Tho)
Freitag	19.12.	Familie Mik	Am Weisenstein 10 (Tho)
Samstag	20.12.	Familie Valenzuela	Kiefernweg 28 (Tho)
Sonntag	21.12.	Familie Flöer	Ginsterweg 6 (Tho)
Montag	22.12.	Familie Effing	Ölbergstr. 1 Anbau (Hei)
Dienstag	23.12.	Familie Deller	Hasenpohler Weg 12a (Tho)

# 3. Weihnachtspäckchenaktion des Familienzentrums MENSCHENKINDER

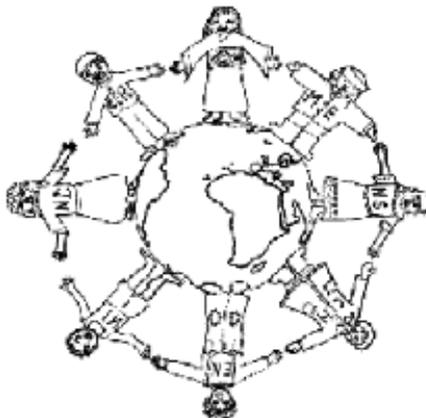
Zum dritten Mal sammelt das Familienzentrum MENSCHENKINDER Weihnachtspäckchen für die Obdachlosenhilfe der Caritas Bonn unter dem Motto „Gemeinsam ohne Obdach“. Die gesammelten Pakete werden am Heiligen Abend an diejenigen verteilt, die an diesem Abend keine Unterkunft haben finden können.

Die Anzahl der Obdachlosen im Raum Bonn ist leider im Vergleich zum Vorjahr angestiegen, sodass die Caritas in diesem Jahr mit wesentlich mehr Besuchern am Heiligen Abend rechnet. Über jedes abgegebene Paket freuen wir uns also umso mehr!!!

Inhalt dieser Pakete können zum Beispiel sein:

- ein paar Socken
- Handschuhe
- eine Mütze
- Deo, Körperpflegemittel, Lippenpflegestift etc
- ein gutes Buch
- ein Taschenwärmer
- ...oder ähnliches.

Bitte sehen Sie von Süßigkeiten und ver-



derblichen Lebensmitteln ab, ebenfalls wären Alkohol und Tabak sowie alte, getragene Winterkleidung ungünstig.

Wir sammeln die Päckchen bei den MENSCHENKINDERN, Kiefernweg 45, 53639 Königswinter, in der Evangelischen Emmaus-Kirche in Heisterbacherrott sowie im Pfarrbüro der katholischen Gemeinde in Thomasberg, Am Kirchplatz 15 bis einschließlich 19.12.2008.



Vielen Dank für Ihre Teilnahme an dieser Aktion sagt Ihr

Familienzentrum MENSCHENKINDER  
[www.familienzentrum-menschenkinder.de](http://www.familienzentrum-menschenkinder.de)  
Tel. (0 22 44) 90 20 32

# KIRCHENCHOR



## Macht hoch die Tür

- Konzert zum 3. Advent -

Weitere Mitwirkende:

Dominik Arz, Trompete,

mit seinem Kölner Blechbläserquartett

Eberhard Andres, Violoncello

Maria Zens, Orgel

Edgar Zens, Orgel und Leitung

Sonntag, 14. Dezember 2008 um 17 Uhr  
in der Pfarrkirche St. Joseph Thomasberg

Einlass: 16.30 Uhr

Karten zum Preis von 10 € / 5 € (Erm.)

sind an den bekannten Vorverkaufsstellen  
und bei den Chormitgliedern erhältlich.

Auch in diesem Jahr wieder

# NIKOLAUS STATT WEIHNACHTSMANN



Im vergangenen Jahr haben wir an dieser Stelle ausführlich über die profanisierende Entwicklung des heiligen Nikolaus zum Weihnachtsmann informiert. Damit der Nikolaus als Bischof mit Mitra und Stab auch wieder in die Süßwarenregale Einzug halten konnte, haben wir in unserer Gemeinde den REWE-Markt in Thomasberg und den SPAR-Markt in Heisterbacherrott gewinnen können, den Nikolaus in Schokoladenform dort wieder heimisch zu machen. Dank unserer wohl überzeugenden Informationen war er in kürzester Zeit ausverkauft und stand bei vielen Kindern am Nikolaustag

auf dem Gabentisch.

Auch in diesem Jahr wird er an beiden Stellen wieder angeboten. Außerdem verkaufen wir ihn auch in unserem Stand auf dem Thomasberger Weihnachtsmarkt am Samstag, 29. November. Restexemplare, soweit vorhanden, können danach im Pfarrbüro und im Wallfahrtsbüro erworben werden.

Weitere inhaltliche Informationen finden Sie auf unseren Seiten im Internet [www.kirche-am-oeiberg.de](http://www.kirche-am-oeiberg.de) unter Pfarrgemeinde St. Joseph und St. Judas Thaddäus.

## Wussten Sie schon ...

... dass als nächstes Projekt der Innenanstrich der Thomasberger Kirche ansteht und uns vom Generalvikariat dafür ein Zuschuss von 70% der Gesamtkosten in Aussicht gestellt wurde?

... dass wir immer noch für die Finanzierung des behinderten gerechten Zugangs zur Kirche in Heisterbacherrott Spenden und Kollekten benötigen?

... dass Freiwillige aus Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat im vergangenen Sommer die Sakristei in St. Joseph angestrichen haben, um den Etat zu schonen?

... dass nach den Familienmessen in Heisterbacherrott im Thaddäustreff Kaffee und andere Getränke angeboten werden und wirklich alle willkommen sind?

... dass Freya Federmann seit November 2008 unser neues und zu gleicher Zeit mit 18 Jahren unser jüngstes Mitglied im Pfarrgemeinderat ist?

... dass die Arbeitsaufteilung des Seelsorgeteams kurz vor dem Abschluss steht und in Kürze veröffentlicht wird?

# Ökumene

„Von Lehmann hätte ich mir mehr erwartet.“ Gemeint war Kardinal Lehmann, der am Reformationstag in der Bonner Kreuzkirche die Predigt gehalten hatte. Die Äußerung kam aus einer Gruppe junger Leute, die in dem Gottesdienst in der überfüllten Kirche gewesen waren.

Was hatten die jungen Leute erwartet?

Offenbar mehr als sie gerade an Ökumene erlebt hatten:

- eine große Schar gemeinsamer Beter aus unterschiedlichsten Konfessionen
- auf der Grundlage der Bibel mit einem
- einheitlichen Glaubensbekenntnis (bis auf ein Wort: christliche bzw. katholische Kirche)
- mit dem gemeinsamen Vater unser, dem Gebet, das Jesus den Jüngern als Urform der Hinwendung zu Gott mit auf den Weg gegeben hat
- und schließlich die Tatsache, dass der bisherige Vorsitzende der katholischen Bischofskonferenz beim Reformationstag als Prediger eingeladen war, wobei das Thema lautete: „Die Reformation in ihrem Ursprung und ihrer kritischen Verwurzelung in der katholischen Tradition“.

Das Besondere: Am Reformationstag wird des Thesenanschlags durch Martin Luther vom 31.10.1517 gedacht; dieser Aufbruch, der eine Reformation der Kirche werden sollte, hat sich aber durch kirchliche, politische und menschliche Verstrickungen in Richtung einer Glaubensspaltung entwickelt.

Was haben die jungen Leute von einem solchen Gottesdienst noch erwartet?

Das Trennende besonders im Amts- und Eucharistieverständnis konnte nicht durch eine einzige Predigt beseitigt werden, auch nicht durch den Satz in der Ansprache: „Wir

trinken das Blut Christi aus denselben Kelchen.“

Uns, den Gemeinden, bleibt die Umsetzung von ökumenischen Bemühungen in der Praxis, wobei wir den Rat des Kardinals beherzigen sollten, die erste Luther-These zur Umkehr und Buße umzusetzen und trotz aller menschlichen Unzulänglichkeit im Nächsten die Schwester und den Bruder zu sehen, z.B. in der Zusammenarbeit bei der Kinderbibelwoche, bei den Begegnungen an den Adventsfenstern in der Gebetswoche, beim Treffen der Gremien (evangelisch/katholisch), bei der Hospiz-Arbeit und vielen weiteren Gemeinsamkeiten.

Dass es beim Ökumenischen Kirchentag 2010 vielleicht immer noch keine eucharistische Gemeinschaft geben wird, müssen wir wohl ertragen. Kardinal Lehmann hatte beim Katholikentag im Mai 2008 nicht pessimistisch, sondern ermutigend gesagt: „In der Ökumene steht uns mehr als sonst harte Arbeit bevor.“

Die Einheit der Kirche, für die Jesus gebetet hat und um die auch schon Paulus ringen musste, bleibt die Aufgabe und das Ziel.

Als Laie fällt mir zur Einheit im Glauben das Bild von der Rebe ein, die am Weinstock bleibt und Frucht bringt.

Zitat (Joh. 15,1 ff): „Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen.“

Zitat (Mt. 7,16): „An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen.“

*Bruno Stephan*



# Ökumenischer Hospizdienst startet Befähigungskurs



Eine Mitarbeiterin des letzten Kurses berichtet:

“Im Herbst 2007 habe ich aus dem Gemeindebrief erfahren, dass der ökumenische Hospizdienst Königswinter in einem Befähigungskurs ehrenamtliche Mitarbeiterinnen ausbildet. Vor Beginn des Kurses haben die Koordinatorin Rita Schmitz und ich in einem ausführlichen intensiven Gespräch über den Kurs und die anschließende Arbeit gesprochen. So hatte ich schon einen Eindruck, was mich erwartet, wir konnten Befürchtungen besprechen und ich wurde sicherer, dass ich diese wichtige Arbeit unterstützen möchte.



*Vorstand Hospizverein*

In unserem Kurs fand sich eine Gruppe von elf sehr unterschiedlichen Männern und Frauen zusammen, was Alter, Lebenshintergrund und -situation sowie Lebenserfahrung angeht. Ich habe die Arbeit in dieser Gruppe als sehr positiv und fruchtbar erfahren.

Die Kursleiterinnen haben uns an den einzelnen Kursabenden mit unterschiedlichen Medien und Methoden auf einem Weg be-

gleitet, der uns oft an eigene Erfahrungen und Ängste mit den Themen Sterben, Tod und Trauer brachte. In einer vertrauensvollen Atmosphäre und mit der kompetenten Begleitung durch die Kursleiterinnen war es möglich, diese Erfahrungen zu reflektieren und in positiver Weise zu nutzen.

Nachdem ich nun seit fast einem Jahr die Begleitung schwerkranker und sterbender Menschen in der Praxis kennen gelernt habe, stelle ich fest, dass die Beschäftigung mit den Themen des Lebens und des Sterbens mein eigenes Leben bereichert und der Kurs mich sehr gut vorbereitet hat.“

(C. Buchsteiner)

## Neuer Befähigungskurs

Ein neuer Befähigungskurs für interessierte ehrenamtliche Mitarbeiter beginnt wieder im Januar 2009. Er umfasst einen Samstag und acht weitere aufeinander folgende Montagabende und findet in Heisterbacherrott statt.

Wenn Sie Interesse bekommen haben, in unserem Hospizdienst mitzuwirken, an dem Befähigungskurs teilzunehmen oder wenn Sie sich unverbindlich erkundigen möchten, wenden Sie sich bitte telefonisch an unsere Koordinatorin:

Frau Rita Schmitz,  
Tel.: (0 22 44) 87 74 73

*Der Vorstand*

Seiteninhalt wurde aus Datenschutzgründen gelöscht...

# Danke Ingo!

Wer ihn nicht kennt, kennt auch unsere Pfarrgemeinde nicht wirklich. Ingo Landsberg gehört zu denjenigen, die in unserer Gemeinde aufgewachsen sind und sich von Kindheit an für die verschiedensten Belange engagiert haben. Und davon gibt es nur wenige.

1979 ging Ingo in Thomasberg zur Erstkommunion. Danach wurde er Ministrant und blieb es!

Viele Jahre gehörte er zum Leitungsteam der Ministranten, hielt unzählige Gruppenstunden, erstellte Jahre lang den Ministrantenplan und war bei den Jungen und Mädchen immer gern gesehen und stets zu einem Spaß bereit.

Nicht nur die Ministranten konnten so einen herzenguten engagierten Mann gebrauchen. Deshalb war er schon bald ebenso engagiert bei den Karnevalisten, im Sport, im Pfarrgemeinderat, im Jugendausschuss und im Kindergarten. Vielen kennen ihn als den Mann vom Grill. Und wenn man all die Würste essen müsste, die er jemals auf Pfarrfesten und ähnlichen Anlässen gegrillt hat, dann hätte man sicher bis ans Lebens-



de täglich damit zu tun.

Ingo Landsberg galt es in diesem Jahr einen besonderen Dank zu sagen, den bisher nur die Ministranten und deren Eltern mitbekommen haben, die beim jährlicher Herbsttreffen dieser über 80-köpfigen Gruppe unserer Pfarrgemeinde mit dabei waren. Nach fast 30 Jahren hat sich Ingo nun entschlossen, die Arbeit bei den Ministranten zu beenden, damit ihm noch Zeit genug für Familie und die anderen Engagements bleibt. So sehr dies natürlich alle Beteiligten bei den Ministranten bedauern, so sehr sind wir ihm alle zu großem Dank verpflichtet. Und dieser Dank soll hiermit auch öffentlich werden.

Schließlich ist Ingo ja nicht aus der Welt und wir freuen uns immer wenn wir ihn sehen und erleben - ob am Grill oder anderswo.

Nochmals herzlichen Dank und vergelt's Gott!

# Von Frau Schild zu Frau Federmann Wechsel im Pfarrbüro

Für viele ist sie die erste Kontaktperson zu unserer Gemeinde: Die Pfarrsekretärin. Wer sich bei ihr willkommen weiß, weiß sich auch in der Pfarrgemeinde willkommen. Außerdem regelt sie viele organisatorische Angelegenheiten, ohne dass oft jemand davon etwas merkt.

Bis zum Sommer hat Frau Doris Schild diese Aufgabe mit großer Zufriedenheit der

einmal in ihrem Büro zusammen, um mit ihr anzustoßen und ihr alles Gute für die weitere Zukunft zu wünschen.

Seit August begrüßt nun eine andere Stimme die Anrufer, ein anderes Gesicht heißt die Besucher im Pfarrbüro herzlich willkommen. Wir sind froh, Frau Monika Federmann, die schon lange in unserer Gemeinde bekannt ist, als Nachfolgerin von



Gemeinde und der Seelsorger und mit viel Herzblut und persönlichem Engagement ausgeübt. In kleinem Kreis haben wir sie gebührend verabschiedet. Am letzten Arbeitstag kamen spontan die Seelsorger und die Kolleginnen aus dem Pfarrverband noch

Frau Schild gewonnen zu haben. Um sie ein wenig kennen zu lernen, haben wir mit ihr ein kurzes Interview geführt:

**Redaktion:** Frau Federmann, was hat Sie eigentlich dazu bewegt, Pfarrsekretärin bei uns zu werden?

**Frau Federmann:** Als wir im Frühjahr 1991 nach Thomasberg gezogen sind, haben unsere Kinder kurz darauf zum ersten Mal am Kinderbibeltag teilgenommen. Alle drei sind bzw. waren Messdiener und haben sich sehr in der Messdienerarbeit und darüber hinaus engagiert. In die Organisation und die Durchführung des Weltjugendtages war ich durch unsere Tochter Danielle stark involviert. Von Anfang an war ich auf diese Weise immer wieder mit unserer Gemeinde befasst und sie interessiert mich sehr. Seit zwei Jahren gehöre ich dem Kirchenvorstand an. Vor der Geburt unserer Kinder war ich im Jugendamt beschäftigt und bevor ich im Pfarrbüro anfang, im Haus Heisterbach ehrenamtlich tätig. Als sich die Gelegenheit bot, die Nachfolge von Frau Schild anzutreten, habe ich sie gern ergriffen.

**Redaktion:** Und wie haben Sie die ersten Wochen und Monate in diesem neuen Arbeitsfeld erlebt?

**Frau Federmann:** Die ersten Wochen und Monate in meiner neuen Tätigkeit waren sehr interessant und abwechslungsreich für mich. Nach der Einarbeitung durch Frau Schild übernahm ich am 01. August die Leitung des Pfarrbüros und wurde stärker mit den vielfältigen Aufgabenstellungen vertraut, lernte einen netten Kollegenkreis kennen und freue mich über die vielfältigen Kontakte zu den Angehörigen unserer Pfarrgemeinde.

Ein besonderes Erlebnis war für mich die Mitarbeit im Wallfahrtsbüro während der Wallfahrtsoktav.

**Redaktion:** Was wünschen Sie sich für die Arbeit in Zukunft?

**Frau Federmann:** Ich wünsche mir, dass ich in Zukunft den Menschen und anfallenden Aufgaben in unserer Gemeinde ge-

recht werden kann und freue mich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Allen wünsche ich ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das kommende Jahr!



#### **Zur Person:**

**Name:** Monika Federmann

**Wohnort:** Thomasberg

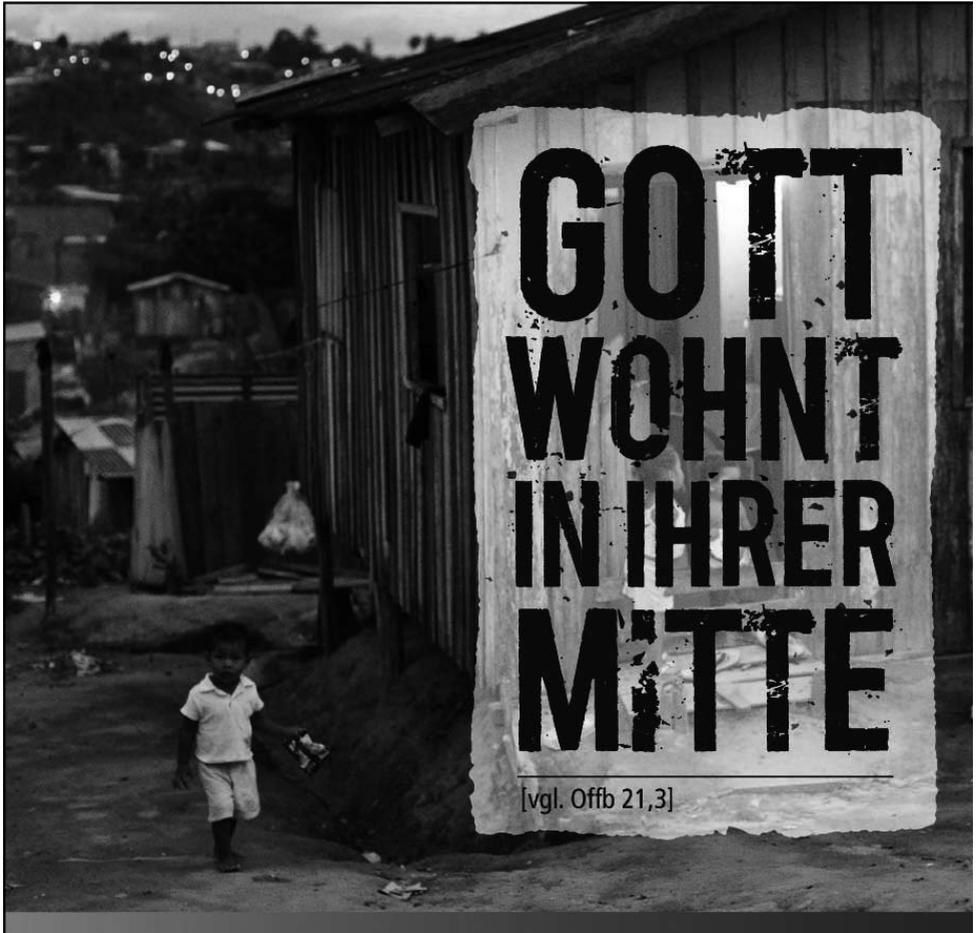
**Ausbildung:** Dipl. Verwaltungswirtin

**Familienstand:** verheiratet

**Kinder:** 1 Sohn, 2 Töchter

**Hobbies:** u.a. gemeinsame Aktivitäten mit meiner Familie, Reisen, Nähen

# ADVENIAT



Die Adveniatkollekte in unserer Pfarrgemeinde wird am Hl. Abend in allen Christmetten und am ersten Weihnachtsfeiertag in allen Messen gehalten.  
Für diejenigen, die ihre Adveniat-Spende einzahlen möchten, steht unser Konto zur Verfügung:  
Konto 2700074016 bei der Volksbank Bonn Rhein-Sieg, BLZ 380 601 86,  
Stichwort: ADVENIAT  
Kontoinhaber ist die Katholische Kirchengemeinde St. Joseph und St. Judas Thaddäus



*St. Joseph und St. Judas Thaddäus Thomasberg-Heisterbacherrott*

## Regelmäßige Gottesdienste der Pfarrgemeinde

**Samstag**

17.00 Uhr            St. Joseph, Thomasberg            Vorabendmesse

**Samstag vor dem ersten Sonntag im Monat**

17.00 Uhr            St. Joseph, Thomasberg            Familienmesse

**Sonntag**

11.00 Uhr            St. Judas Thaddäus, Heisterbacherrott            Sonntagsmesse

**3ter Sonntag im Monat**

11.00 Uhr            St. Judas Thaddäus, Heisterbacherrott            Familienmesse

**4ter Sonntag im Monat**

11.00 Uhr            St. Joseph, Thomasberg            Kirche für Kleine (außer Ferien)

**Dienstag**

09.00 Uhr            St. Joseph, Thomasberg            Messfeier

**1ster Dienstag im Monat**

14.30 Uhr            St. Joseph, Thomasberg            Seniorengottesdienst

**Mittwoch**

08.00 Uhr            St. Judas Thaddäus, Heisterbacherrott            Schulgottesdienst

**1ster und 2ter Mittwoch im Monat**

14.30 Uhr            St. Judas Thaddäus, Heisterbacherrott            Pilgermesse

**Freitag**

09.00 Uhr            St. Judas Thaddäus, Heisterbacherrott            Messfeier

19.00 Uhr            St. Joseph, Thomasberg            Meditativer Abendgottesdienst

### Regelmäßige Gottesdienste in den anderen Kirchen unseres Pfarrverbandes

	Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Eudenbach		09.30				09.00	
Ittenbach	18.30				09.00		
Oberpleis	17.00	09.30			09.00		09.00
Stieldorf	18.30	11.00		09.00		09.00	
Uthweiler	19.00	08.00 10.00				09.00	



## *St. Joseph und St. Judas Thaddäus Thomasberg-Heisterbacherrott*

# Gottesdienste in der Adventszeit

### **Sonntagsmessen im Advent:**

#### **1.– 4. Advent:**

Samstags	17.00 Uhr	Vorabendmesse in St. Joseph, Thomasberg
Sonntags	11.00 Uhr	Sonntagsmesse in St. Judas Thaddäus, Heisterbacherrott

### **Familienmessen:**

Samstag, 6.12.	17.00 Uhr	Vorabendmesse in St. Joseph Thomasberg
Sonntag, 21.12.	11.00 Uhr	Sonntagsmesse in St. Judas Thaddäus, Heisterbacherrott

### **Werktagsmessen:**

Dienstags, 2.12. / 9.12. / 16.12. / 23.12.	09.00 Uhr	in St. Joseph, Thomasberg
Freitags, 5.12. / 12.12. / 19.12.	09.00 Uhr	in St. Judas Thaddäus, Heisterbacherrott

### **Senioren Gottesdienst:**

Dienstag, 2.12.	14.30 Uhr	in St. Joseph, Thomasberg
-----------------	-----------	---------------------------

### **Spätschicht für Jugendliche und Junggebliebene:**

Mittwoch, 10.12.	20.00 Uhr	in der Nikolauskapelle, Heisterbacherrott
------------------	-----------	---

### **Meditative Abendgottesdienste**

Freitags, 5.12. / 12.12.	19.00 Uhr	in St. Joseph, Thomasberg
--------------------------	-----------	---------------------------

### **Bußgottesdienst**

Freitag, 19.12.	19.00 Uhr	in St. Joseph, Thomasberg
-----------------	-----------	---------------------------

### **Beichtgelegenheiten:**

Mittwochs, 3.12. / 10.12.	14.30 Uhr	jeweils nach den Pilgermessen in St. Judas Thaddäus, Heisterbacherrott
Samstag, 20.12.	16.00 - 16.45 Uhr	in St. Joseph, Thomasberg



***St. Joseph und St. Judas Thaddäus Thomasberg-Heisterbacherrott***

**Gottesdienste in der Weihnachtszeit**

Mittwoch	<b>24.12.08</b> Heiligabend	15.30	Thomasberg	Wortgottesdienst mit Krippenspiel für Schulkinder
		17.30	Thomasberg	Christmette
		22.00	H'rott	Christmette
Donnerstag	<b>25.12.08</b> Weihnachten	11.00	H'rott	Weihnachtsmesse
Freitag	<b>26.12.08</b> Hl. Stephanus	09.30	Thomasberg	Festmesse
		11.00	H'rott	Festmesse
Samstag	<b>27.12.08</b> Hl. Johannes	17.00	Thomasberg	Vorabendmesse
Sonntag	<b>28.12.08</b> Tag der unschuldigen Kinder	11.00	H'rott	Sonntagsmesse
		14.30	H'rott	Krippenfeier mit Kindersegnung
Mittwoch	<b>31.12.08</b> Sylvester	17.30	Thomasberg	Jahresschlussmesse
Donnerstag	<b>01.01.09</b> Neujahr	11.00	H'rott	Messe zum Jahresbeginn
Samstag	<b>03.01.09</b>	17.00	Thomasberg	Familienmesse mit Aussendung der Sternsinger
Sonntag	<b>04.01.08</b>	11.00	H'rott	Sonntagsmesse
Dienstag	<b>06.01.09</b> Epiphanie (Hl. Drei Könige)	19.00	Thomasberg	Hl. Messe

**Weihnachtsgottesdienste in den anderen Kirchen des Pfarrverbandes**

	24.12 Christfeier für Kinder	24.12 Christmette	25.12 Messe	26.12 Messe	31.01 Messe	01.01 Messe
Eudenbach	15.00	17.30		09.30		11.00
Ittenbach	14.30	17.30	09.30	11.00	17.30	
Oberpleis	15.30	22.00	09.30	09.30		11.00
Stieldorf	15.00	17.30		09.30		11.00



## *St. Joseph und St. Judas Thaddäus Thomasberg-Heisterbacherrott*

### **Adressen und Telefonnummern:**

**Pfarrbüro Thomasberg**, Am Kirchplatz 15, 53639 Königswinter

Tel. (0 22 44) 24 78 Fax: (0 22 44) 8 18 80 Frau Federmann

E-Mail: [Pfarre-St-Joseph-Judas-Thadd@t-online.de](mailto:Pfarre-St-Joseph-Judas-Thadd@t-online.de)

Geöffnet: Dienstag, Donnerstag, Freitag: 9.00 – 11.00 Uhr  
und Dienstagnachmittag: 15.00 – 17.00 Uhr

\* \* \*

**Wallfahrtsbüro Heisterbacherrott**, Oelbergstr. 1, 53639 Königswinter

Tel. (0 22 44) 8 03 07 Fax (0 22 44) 25 21 Frau Meurer

E-Mail: [wallfahrtsbuero-hrott@t-online.de](mailto:wallfahrtsbuero-hrott@t-online.de)

Geöffnet: Mittwoch: 14.30 – 16.30 Uhr

\* \* \*

**Pfarrer Udo M. Schiffers**, Kirchstr. 18, 53639 Königswinter-Ittenbach

Tel. (0 22 23) 2 18 82 Fax (0 22 23) 2 34 92 E-Mail: [Pfarre-Ittenbach@t-online.de](mailto:Pfarre-Ittenbach@t-online.de)

\* \* \*

**Pfarrvikar Ferdi Vater**, Siegburger Str. 8, 53639 Königswinter-Oberpleis

Tel. (0 22 44) 87 17 12

\* \* \*

**Diakon Udo Casel**, Am Kirchplatz 15, 53639 Königswinter-Thomasberg

Tel. (0 22 44) 91 52 50 Fax: (0 22 44) 8 11 80 E-Mail: [diakon@udo-casel.de](mailto:diakon@udo-casel.de)

\* \* \*

**Gemeindereferentin Judith Effing**, Oelbergstr. 1, 53639 Königswinter-Heisterbacherrott

Tel. (0 22 44) 90 16 25 E-Mail: [judith.effing@arcor.de](mailto:judith.effing@arcor.de)

\* \* \*

**Gemeindereferentin Barbara Gotter**, Bennertstr. 21, 53639 Königswinter-Thomasberg

Tel. (0 22 44) 87 43 91 E-Mail: [barbara.gotter@t-online.de](mailto:barbara.gotter@t-online.de)

\* \* \*

**Gemeindeassistentin Bettina Redmann**, 53639 Königswinter-Dollendorf

E-Mail: [dieredmanns@t-online.de](mailto:dieredmanns@t-online.de)

\* \* \*

**Bücherei**: Oelbergstr. 10, 53639 Königswinter-Heisterbacherrott

Geöffnet: Mittwoch: 16.00 – 18.00 Uhr

Sonntag: 10.00 – 12.15 Uhr

\* \* \*

**Internetadresse des Pfarrverbandes**: [www.kirche-am-oelberg.de](http://www.kirche-am-oelberg.de)

**Konto der Kirchengemeinde**:

Kontonummer 2700074016, BLZ 380 601 86, Volksbank Bonn Rhein-Sieg eG

# Wie feiere ich Heilig Abend?



Ich freue mich auf einen ruhigen und besinnlichen Abend zu Hause im Kreise meiner Familie. Nach dem Besuch des Kindergottesdienstes musizieren wir gemeinsam, singen, hören Gedichte oder Weihnachtsgeschichten von unseren Kindern. Anschließend genießen wir die gemütliche Zeit miteinander, die Freude über die Geburt Jesu, die Freude am Schenken und Beschenktwerden.

*Anette Melzer*

Zum Heiligen Abend gehören bei uns traditionsgemäß das Schmücken des Weihnachtsbaumes am Vormittag zusammen mit unseren Töchtern und ein gemeinsamer Spaziergang durch die hoffentlich winterliche Landschaft. Am frühen Abend entzünden wir die Kerzen am Weihnachtsbaum, singen Weihnachtslieder und beschenken uns. Mit einem Gang in die feierliche Christmette in Heisterbacherrott beschließen wir dann den Heiligen Abend

*Helmut Reitspiß*



Den heiligen Abend verbringe ich mit meiner Familie und meinen Großeltern, unser Haus ist weihnachtlich geschmückt und wir haben immer einen Weihnachtsbaum. Der heilige Abend beginnt bei uns immer mit der Christmette am späten Nachmittag. Danach freuen wir uns auf das vorbereitete Weihnachtssessen. Anschließend halten wir eine ruhige und besinnliche Bescherung unter dem Weihnachtsbaum. Den Abend lassen wir in aller Ruhe ausklingen.

*Stefanie Bellinghausen*

Weihnachten feiern wir immer anders. Letztes Jahr waren wir in Mittenwald. An Heilig Abend sind wir mit den Tourenski auf Fellen den Kranzberg hochgegangen. Spät abends haben wir die katholische Christmette mit anschließendem Turmblasen "Stille Nacht" in Krün im Oberen Isartal besucht. Der Chor hat oberbayrische Weihnachtslieder gejodelt und wurde mit Zittermusik begleitet. Das war Weihnachten 2007 und wir freuen uns schon auf ein anderes Weihnachten 2008.

*Jonas und Lukas Baur*





*St. Joseph und St. Judas Thaddäus Thomasberg-Heisterbacherrott*

## **Aus dem Leben unserer Pfarrgemeinde**

(Die hier alphabetisch aufgelisteten Amtshandlungen beziehen sich auf den Zeitraum vom Osterpfarrbrief 2008 bis zum 1. Advent 2008)

### **In die Gemeinschaft der Kirche wurden durch die Taufe aufgenommen**

**Beckedahl, Mareike** Bea

**Brunhardt, Erik**

**Dirkes, Lorena**

**Euler, Joana**

**Goeckler, Lennard, Karl-Hewinz**

**Grabner, Charlotte**

**Hanke, Jan**

**Klein, Hanna**

**Kossiedowski, Jannik**

**Lehmacher, Tommy**

**Münch, Ben** John

**Neuendorf, Simon**

**Pisano, Cristin** Luna

**Raaff, David**

**Rauen, Marlen**

**Saul, Abigail** Cécilia Héloïse

**Schleder, Carina** Theresa

**Steeg, Amelie**

**Wiehe, Hannah** Marie



### **Tauftermine 2008/2009**

**St. Joseph Thomasberg**

28.12.

22.02.

26.04.

**St. Judas Thaddäus Heisterbacherrott**

25.01

22.03

jeweils um 15.00 Uhr

## Den Bund der Ehe schlossen



**Stähle**, Gunther Rudolf  
**Lampert**, Marko  
**Arzdorf**, Sascha  
**Trasberger**, Jens  
**Merklinghaus**, Dennis-Peter  
**Erbes**, Volker  
**Frankenfeld**, Friedrich  
**Dunne**, Mathew Robert  
**Crowder**, Derrich Nicolas  
**Euler**, Hans Josef

**Abels**, Sabine  
**Ackermann**, Stephanie  
**Henseler**, Sabine  
**Pagels**, Anke Verena  
**Lütz**, Birgit  
**Rosellen**, Angelika  
**Intfeld**, Julia  
**Wiederspahn**, Anne  
**Buscemi**, Miriam  
**Winterscheidt**, Jaqueline

## In Gottes Frieden wurden heimggerufen



**Bröhl**, Waltraut  
**Damm**, Josefine  
**Bärhausen**, Hedwig  
**Schmitz**, Matthias  
**Bungarz**, Johann  
**Barden**, Bernhard  
**Quardt**, Dietmar  
**Schonauer**, Klara

**Schwarz**, Wilfried  
**Eging**, Alfons  
**Walsdorf**, Walter  
**Behr**, Jakob  
**Kiedels**, Wilhelm  
**Knauf**, Peter  
**Osterritter**, Katharina  
**Mayer**, Hermann Josef

# Katholische öffentliche Bücherei St. Joseph und St. Judas Thaddäus

In jedem Jahr werden herausragende Bücher der Kinder- und Jugend- sowie der Erwachsenenliteratur ausgezeichnet. Die Auszeichnungen werden von anerkannten Institutionen wie der „Stiftung Lesen“, dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels und kirchlichen Gremien vergeben.

Den katholischen Kinder- und Jugendbuchpreis erhielt der Roman „**Running Man**“ des australischen Autors Michael Gerard Bauer.



Im Mittelpunkt der Geschichte stehen der vierzehnjährige Joseph und der im Nachbarhaus lebende Tom, ein Vietnamveteran und ehemaliger Lehrer. Beeindruckt von seinen Kriegserfahrungen hat sich Tom völlig zurückgezogen und widmet sich allein seiner Seidenraupenzucht. Wegen seiner Verschlossenheit ist er bösartigen Verdächtigungen und Gerüchten seiner Umwelt ausgesetzt.

Als Joseph von seinem Kunstlehrer den Auftrag erhält, einen besonderen Menschen zu porträtieren, ist Tom nach einigem Zögern bereit, sein Modell zu sein. Bei den Treffen vertraut Tom dem Jungen nach und nach an, in welche schicksalhaften Verwicklungen er im Vietnamkrieg geraten ist. Auch Joseph erzählt seinem Nachbarn von seinen Ängsten vor einem geheimnisvollen Mann, den er „Running Man“ nennt. Durch ihre intensiven Gespräche und die gegenseitige Zuneigung überwindet Joseph seine Ängste und auch Tom kann sich aus seiner Erstarrung befreien und „einen Blitz der Freude“ empfinden.

Das für Jugendliche ab 14 Jahre geeignete Buch „Running Man“ beschreibt eindrucksvoll, wie Menschen in schwierigste Situationen geraten, oft ungerechten Vorurteilen ausgesetzt sind, aber auch durch Zuwendung wieder Vertrauen gewinnen können.

Dieses und weitere ausgezeichnete Bücher können Sie in der Bücherei ausleihen.

Auch 2009 bietet die Bücherei wieder einen **Literaturkurs** an. Termine und Titel der Bücher, die besprochen werden, stehen zu gegebener Zeit im Veranstaltungskalender [kirche-am-oelberg.de](http://kirche-am-oelberg.de). Über Anmeldungen zu diesem Kurs freuen wir uns.

Das Bücherei-Team wünscht allen Lesern eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute im Jahr 2009.

*Dorothee Blasum*

# Schatz-Box läuft im sechsten Jahr ...

Die Schatzbox, unser katechetischer Nachmittag für Kinder ab dem 1. Schuljahr befindet sich weiter auf Erfolgskurs.

Jeden 3. Mittwoch im Monat versammeln sich zwischen 12 und 20 Kinder im Pfarrheim Thomasberg, um nach „strengem“ Ritual zuerst das Schatzbox-Lied zu singen, um dann einen ersten neugierigen Blick in die braune Schatzkiste zu werfen.

Was sie wohl dieses Mal bereit hält?

Im November setzten wir uns durch die Geschichte „Der Tod der alten Eiche“ mit dem Thema Sterben und Abschiednehmen auseinander.

Genauso wie die Kinder wachsen auch die Katechetinnen im Schatzbox-Team in die Arbeit hinein und wieder hinaus, wenn andere Aufgaben winken. Daher suchen wir aktuell 1-2 neue Mitarbeiterinnen, die ab sofort unser Team bereichern können.



Manche Kinder bringen zum Treffen die selbst gebastelte Schatzbox vom Anfang der 2. Staffel mit, die inzwischen überquillt von den gebastelten und gesammelten Schätzen der einzelnen Einheiten.

Aktuell haben wir uns im Herbst mit dem Thema „Bäume“ beschäftigt – das Foto zeigt eine Legearbeit zum Garten Eden, in dem der Paradiesbaum über Vertrauen zu Gott und Verrat an seiner Freundschaft zu uns entscheidet.

Wir bieten einen überschaubaren Arbeits-einsatz (ein Planungstreffen und einen Schatzbox-Nachmittag im Monat), jede Menge Spaß bei der Vorbereitung und viel Herzlichkeit von Seiten der Kinder.

Wer Interesse hat, melde sich bitte bei Ulla Czaja oder Judith Effing.

*Judith Effing*

# Brief aus Burundi

Liebe Freunde und Wohltäter in Deutschland!

Wir grüßen Euch und wünschen Euch Gottes Segen und Frieden. Wir sind Euch in Gedanken und im Gebet sehr verbunden. Gott segne Euch! Er vergelte Euch all' das Gute, das Ihr für uns tut, über unsern Pater Georg. Wir danken Euch sehr! Möge es Euch immer gut gehen!

Wir können Euch versichern, daß unser

Einweihung fand am 22.5.2008 statt. Der Generalvikar der Erzdiözese Gitega machte uns die Ehre und weihte das Haus ein. Es war ein sehr schönes Fest.

Wir haben aber noch viele Probleme. Zu Beginn hatten wir 15 Behinderte zu betreuen. Inzwischen sind es an die zweihundert! Diese sehen sich mit verschiedenen Schwierigkeiten konfrontiert. Viele haben kein richtiges zu Hause. Wenn sie den Miet-



Projekt für die Behinderten gut vorangeht. Vielleicht fragt Ihr, wie denn? Ihr wißt sicher, daß wir begonnen haben, Behinderte aufzunehmen, die bei sich auf den Hügeln wohnen, und um die sich praktisch niemand kümmert. Hiermit haben wir letztes Jahr begonnen. Zunächst war es schwierig, weil wir über keinen geeigneten Platz verfügten. Das hat sich nun geändert. Zusammen mit Pater Georg haben wir einen Gebäudekomplex gekauft. Am 26.12.2007 sind wir eingezogen. Die offizielle Eröffnung und

preis nicht aufbringen, der 15.000 Franken beträgt (etwa 8 Euro), werden sie fortgejagt. Ein anderes Problem sind die Dreiräder für Behinderte, auch Rollstühle, Krücken, Prothesen und orthopädische Schuhe.

Einige von den Behinderten können nähen, sticken und Körbchen flechten. Sie möchten nun andere hierin unterrichten. Sie bitten um Nähmaschinen und anderes Material. Andere wieder haben früher mal schreiben gelernt. Jetzt möchten sie dies anderen beibringen. Hierzu bräuchten wir andere

Räumlichkeiten, ebenso Werkzeug. Bitte helft uns ein anderes Haus zu kaufen, damit wir unser Vorhaben, den Behinderten handwerklich zu helfen, verwirklichen können. Für die Zukunft ist es sehr wichtig, wenn sie sich selbst helfen können, dank dieser handwerklichen Ausbildung.

**Dann möchten wir Euch einladen, uns zu besuchen, um zu sehen wie wir uns um die Behinderten kümmern.** Wenn wir sie bei uns aufnehmen, versuchen wir ihnen Mut zu machen. Wir singen und beten zusammen und tauschen Erfahrungen aus. Danach überreichen wir ihnen Nahrung wie Bohnen, Reis, Palmöl, sowie Seife und Kleidung. Dies alles kaufen wir auf dem Markt. Wir

können ihnen aber nur wenig geben, da alles sehr teuer ist. Wöchentlich belaufen sich diese Unkosten auf gut 500.000 Franken, etwa 300 Euro. Auch für diese Finanzierung hoffen wir auf Eure Hilfe. Wir bitten sehr darum!

Wir sind sicher, daß Gott es Euch lohnen wird. Wir beten darum.

Indem wir Euch nochmals von Herzen danken, grüßen wir Euch alle, die Ihr uns bei der Unterstützung der Behinderten helft.

Das schrieben Euch:

Karolina Irambona, mit ihren Helferinnen Esperance, Beatrice und Jacqueline.

Ich möchte noch ein persönliches Wort des Dankes hinzufügen. Danken möchte ich allen, die mir helfen, noch etwas Nützliches in Burundi zu tun, trotz abnehmender Kräfte, zum Wohle der Behinderten. In den vergangenen Jahren war der damalige Advents-Bazar von großem Nutzen. Nun ist es der Frühlings-Bazar, in Verbindung von „Andheri Projekten“. Im letzten Mai wurden auf mein Konto 4.176.—Euro überwiesen. Allen, die sich in Vorbereitung und Ablauf engagieren, ganz herzlichen Dank! Besonders danke ich wieder dem Burundi-Missionskreis, dem Kreativkreis, der Frauengemeinschaft, den Pfadfindern und Messdienern, und allen Spendern.



Allen sage ich „Vergelt’s Gott“. Gott behüte Sie ! Auf Wiedersehen !  
Ihr Burundi-Missionar Pater Georg Luckner.

(Am 1.Okt.2008 flog P.Luckner ab Frankfurt wieder zurück nach Bujumbura/Burundi. Es war ein Nachtflug mit Zwischenlandungen in Addis Abeba. und Kigali. Am 2.10. wurde er von einigen Mitbrüdern froh und herzlich willkommen geheißen! )

Vor 90 Jahren schlossen sich ganz verstreut im Erzbistum Köln bestehende katholische Frauen- und Müttervereine zusammen mit dem Ziel: öffentlichkeitswirksames Auftreten, Einbringen christlicher Werte besonders zu Ehe und Familie in die Gesellschaft, Förderung der Frauenbewegung, Bildungsaufgaben und caritatives Handeln.

Seitdem hat es viele Höhen und Tiefen gegeben, wachsende und auch wieder abnehmende Mitgliederzahlen. Aber eines verbindet die Frauen von damals und heute:

In ihrem Denken und Handeln fühlten sie sich stets getragen vom christlichen Glauben.

Die Frauen erlebten und erleben ihren Glauben als Halt, als Maßstab, immer aber als Orientierung für ihr persönliches Leben.

So hätten die Frauen damals sicher auch über ihren neugegründeten Verband gesagt, dass er „Um Gottes Willen – lebenswert“ sei, weil ihm ein christliches Menschenbild zugrunde gelegt wird. Der Mensch allgemein und hier im Besonderen die Frau erhält die eigene Würde durch Gott. Er ist der Urheber von allem und zeigt sich als ein Gott, der „FÜR-UNS-DA“ (Ex 3,14) ist. Er setzt sich leidenschaftlich für uns ein und will nichts anderes, als dass wir das „Leben in Fülle“ (Joh 10,10) haben. Auf diesem Hintergrund dürfen wir eigenständig sein und unseren Wert erkennen und sind eingeladen, uns mit anderen Menschen auf den Weg zu machen.

Seit 90 Jahren sind die katholischen Frauen im Erzbistum Köln nun gemeinsam auf dem

Weg. Wir zeichnen uns aus als eine „Gemeinschaft von Frauen, die einander helfen, ermutigen und begleiten“.

Auf dem Hintergrund unserer eigenen Begabungen und Fähigkeiten und durch Taufe und Firmung sind wir beauftragt, uns am Leben der Kirche aktiv zu beteiligen, in dem wir uns einbringen und die unterschiedlichsten Dienste wahrnehmen – auch in Politik und Gesellschaft.

Auch hier bei uns in Thomasberg und Heisterbacherrott bereichert die kfd das eigene Leben einerseits, und andererseits trägt jede einzelne Frau in unseren beiden kfd-Gruppen durch ihr unverwechselbares Mittun zum Lebenswert in unserer Gemeinde bei.

So ist die kfd getragen von „Gottes Willen“ – in jeglicher Weise „voller Leben“ und „voller Wert“ nicht nur im Erzbistum Köln, sondern auch in Thomasberg und Heisterbacherrott.

Es lohnt sich mitzumachen !

*Marliese Weyler*

Am 25. April fand unsere Jahreshauptversammlung erstmals im Anbau des Pfarrhauses im Thaddäus-Treff statt. In unserer Runde hießen wir zwei neue Helferinnen Anne Stieber und Claudia Cronenberg herzlich willkommen. Mit großem Dank und viel Applaus verabschiedeten wir Leni Kill aus unserem Helferkreis. Von Mai bis Oktober folgte ein Programm mit vielfältigen Veranstaltungen. Beim Pfarrfest war unsere Hilfe am Salatbuffet gefragt. Das Jahr beenden wir mit einem Frauenfrühstück am ersten Montag im Dezember.



Hier einige Termine für das Jahr 2009:

- |          |           |   |
|----------|-----------|---|
| 08.01.09 |           | Krippenfahrt mit Pater Otten nach Euskirchen- Großbüllesheim und Euskirchen- Domesch. |
| 09.01.09 |           | Friedensgebet im Pfarrheim Thomasberg.  |
| 19.02.09 | 15.11 Uhr | Weiberfastnacht im Saal Lichtenberg in Heisterbacherrott.                             |
| 06.03.09 |           | Weltgebetstag im Pfarrheim Thomasberg.  |
| 20.03.09 | 18.00 Uhr | Kreuzweg der Kfd in St. Judas Thaddäus.   |
| 26.03.09 |           | Besinnungstag im Pfarrheim Thomasberg.  |

Einige Uhrzeiten stehen noch nicht fest, bitte entnehmen Sie diese den Pfarrnachrichten.

Wir wünschen allen Lesern des Pfarrbriefs und ihren Familien frohe und gesegnete Weihnachten und alles Gute im Neuen Jahr.

*Claudia Bellinghausen*



## Katholische Frauengemeinschaft und Senioren St. Joseph, Thomasberg

hier einige besondere Termine in den nächsten Monaten:

- |          |       |   |
|----------|-------|---|
| 29.11.08 | 12.00 | Die kfd Thomasberg ist mit einem Stand auf dem Thomasberger Weihnachtsmarkt vertreten und verkauft Marmelade und Pizza  |
| 02.12.08 | 14.30 | Wortgottesdienst Senioren und kfd Thomasberg mit anschl. Adventfeier. Vielleicht kommt der Nikolaus !   |
| 05.12.08 | 13.00 | Weihnachtsmarkt Ahrweiler u. Uferlichter in Bad Neuenahr mit Einkehr. Fahrpreis: 10 €. Abfahrt Hst. Thomasberg Schule   |
| 07.01.09 | 13.00 | Krippenfahrt nach Hennef mit Einkehr in Uckerath<br>Fahrpreis: 10 €. Abfahrt Hst. Thomasberg Schule   |
| 14.01.09 | 13.03 | Krippenwanderung durch Bad Honnef<br>Mit Bahn/Bus und zu Fuß besuchen wir die Krippen in St. Johann Baptist, Annakapelle und im Adenauerhaus  |
| 03.02.09 | 14.30 | „Et es wedder esu weck, sie es wedder do, die jecke Zick“<br>Karnevalistischer Nachmittag Senioren und kfd Thomasberg<br>Bitte unbedingt anmelden !   |
| 06.02.09 | 19.00 | Meditatives Friedensgebet aller Frauengemeinschaften des Pfarrverbandes in St. Joseph mit anschließender Teestunde  |
| 03.03.09 | 14.30 | „Jung und Alt beten für- und miteinander“<br>So lautet das Motto des Gottesdienstes, den wir gemeinsam mit dem Fröbel-Kindergarten Hasensprung feiern.<br>Anschließend begrüßen wir mit den Kindern den Frühling.           |
| 06.03.09 | 15.00 | „Viele sind wir, doch eins in Christus“<br>Weltgebetstag, gestaltet von den Frauen aus Papua-Neuguinea.<br>Die Frauen von St. Joseph, St. Judas Thaddäus und der Emmaus-Gemeinde treffen sich in diesem Jahr in St. Joseph. |
| 26.03.09 | 15.00 | „Scherben bringen Glück“<br>Gemeinsamer Besinnungstag der kfd'en ThomasRott mit Frau Gemeindereferentin Judith Effing im Pfarrheim Thomasberg.  |
| 07.04.09 | 14.30 | Frauenkreuzweg Senioren und kfd<br>Anschließend gemeinsames Kaffeetrinken.  |

Bitte für alle Veranstaltungen verbindlich anmelden bei:

M. Weyler (0 22 44) 56 32,

F. Stockhausen (0 22 44) 52 23 oder bei den Helferinnen!

# Weltgebetstag der Frauen 2009

## „Viele sind wir, doch eins in Christus“

Unter dieses Motto haben die Frauen aus Papua-Neuguinea den Weltgebetstag aller Konfessionen 2009 gestellt.

Die Frauen von St. Joseph, St. Judas Thadäus und der Emmausgemeinde treffen sich zum gemeinsamen Beten und Singen am

**Freitag, dem 06. März 2009, 15:00 Uhr in St. Joseph.**

Herzlich eingeladen sind alle, die einmal einen etwas anderen Gottesdienst feiern wollen.

Die Kinderbetreuung bis 17:00 Uhr übernimmt der Fröbel-Kindergarten Hasensprung.

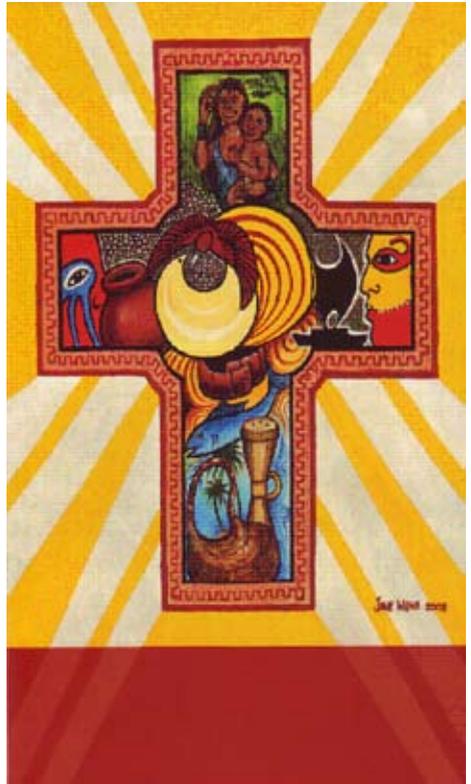
Die von den Frauen in Papua-Neuguinea ausgesuchten Bibeltexte und Gebete versucht das Vorbereitungsteam hier vor Ort kreativ und lebendig, oft mit landestypischen Symbolhandlungen, umzusetzen.

Der Weltgebetstag ist eine internationale ökumenische Basisbewegung, deren Wahlspruch lautet „Informiert beten – betend handeln“. Sie vereint Jahr für Jahr Menschen aus allen Himmelsrichtungen zum Gebet, aber auch zum Schauen über den eigenen „Tellerrand“ hinweg – über Kontinente, Länder, Konfessionen und baut so Brücken zueinander.

Das **Vorbereitungstreffen** findet statt am **11.02.2009, 18:00 Uhr im Pfarrheim Thomasberg.**

Alle Interessierten sind herzlich zur Mithilfe eingeladen. Vielleicht haben Sie eine gute Idee, die mit eingearbeitet werden kann.

Es wäre schön, wenn viele aus unseren Gemeinden aktiv mitmachen würden!



*Marliese Weyler*

# Kennen Sie schon ... den Kreativ - Kreis?

Nach dem erfolgreichen Frühlingsbasar hatte unsere kleine kreative Gemeinschaft (20 Mitglieder) so gar keine Lust auf neue Weihnachtsideen. Deshalb beschlossen wir, die Zeit bis nach Ostern zu nutzen, um einige Angebote für das nächste Frühjahr herzustellen. Natürlich dürfen bei unseren gemeinsamen Treffen nie Kaffee, Tee, Leckereien und insbesondere die gute Laune fehlen. Während der Tüftelarbeiten wird sich auch regsam unterhalten, sofern es nicht 10.00 Uhr schlägt. In diesem Augenblick ergreift Jutta Bredenbach das Wort und bittet um Gehör. Dies ist immer eine gute Gelegenheit für einen „schnellen“ Schluck Kaffee und eine kleinen Stärkung. Bei unseren Besprechungsrunden tauschen wir Infos aus, stellen unsere kreativen Einfälle vor, reden über organisatorische Aspekte oder erzählen kleine Anekdoten. Dabei können manchmal Gesprächstumulte entstehen, da alle Teilnehmerinnen, ob jünger oder älter, sehr mitteilsam sind. Doch Jutta kann so etwas nicht aus der Ruhe bringen.

In dieser gelassenen Atmosphäre, ohne Stress und Zeitdruck, entwickelt unsere ökumenische Gemeinschaft immer wieder eine enorme Schaffenskraft. Jeder Teilnehmer kann seine Zeit flexibel einbringen. Der Freitagvormittag beginnt gegen 8.30 Uhr und endet um 12.00 Uhr. Doch wer wann kommt und wie lange er bleibt, ist jedem freigestellt. Außerdem kann jeder für sich entscheiden, bei welcher Arbeit er mitmachen möchte. Eine besondere Freude ist es für alle zu sehen, wie die einzelnen Gebrauchsgegenstände und Dekorationen durch die unterschiedlich erlernten Techniken in unserer Runde entstehen. Es können grob-

sowie feinmotorische Arbeiten ausprobiert werden. Dabei kommen immer wieder ungeahnte Talente zum Vorschein und überraschende Ergebnisse, die uns allen viel Freude bereiten.

Natürlich können wir jederzeit neue kreative Anstöße gebrauchen und sollten Sie selbst Zeit und Lust haben mitzumachen, dann schauen Sie einfach freitags in der Emmauskirche in Heisterbacherrott vorbei.

Wir laden Sie herzlich in unsere kreative Runde ein und würden uns über Ihren Besuch freuen.

Unser Team grüßt alle Leser und Leserinnen!

*Jeanette Müller*

## **Zum Vormerken:**

Frühjahrsbasar 2009 am 14./15. März  
für unsere Gemeindeprojekte Burundi und Andheri



# Termine:

## **Der Neujahrsempfang**

aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Pfarrgemeinde findet am Samstag, 10. Januar 2009 im Anschluss an die Vorabendmesse in Thomasberg im Strücher Saal statt.



## **Zum nächsten Bibelgespräch**

am Freitag, 23. Januar 2009 um 19.45 Uhr in der Josephswerkstatt im Pfarrheim Thomasberg sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Herzlich willkommen auch zum vorausgehenden meditativen Abendgottesdienst um 19.00 Uhr.

## **Pfarrgemeinderat in Klausur**

Die Mitglieder unseres Pfarrgemeinderates ziehen sich zurück zur jährlichen Klausurtagung von Freitag, 16. bis Samstag, 17. Januar 2009 ins Haus Marienhof auf der Margaretenhöhe.





Die Sternsinger werden bei uns ausgesendet am Samstag, 3. Januar in der Familienmesse um 17.00 Uhr und sind von diesem Abend an bis zum darauf folgenden Samstag, 10. Januar unterwegs, um den Segen Gottes zum neuen Jahr an die Türen zu schreiben und für Projekte des Kindermissionswerkes in der Welt zu sammeln. Eine Liste mit Zeiten und Bezirken steht bei Beginn der Aktion unter [www.kirche-am-oeberg.de](http://www.kirche-am-oeberg.de) zum Abruf bereit.

Unsere Nachbargemeinde Oberpleis organisiert wieder einen

## SECOND-HAND KOMMUNIONKLEIDUNGS-VERKAUF

am Sonntag, den 18.01.2009 im Pfarrheim Oberpleis, Herresbacher Straße.  
10 % des Verkaufserlöses sind für die Jugendarbeit in Oberpleis bestimmt.

Annahme der anzubietenden Sachen: 18.01.2009 von 10.00 - 12.00 Uhr  
(versehen mit Name, Größe und Preisvorstellung)

Verkauf: 18.01.2009 von 14.00 - 15.30 Uhr

Rückgabe der nicht verkauften Sachen: 18.01.2009 von 15.30 - 16.00 Uhr

Tel. Rückfragen: **Renate Röttgen-Vedders (0 22 44) 27 38**  
**Martina Pannenbecker-Frings (0 22 44) 8 06 17**

## Kirche und Glaube im Internet:

[www.internetseelsorge.de](http://www.internetseelsorge.de)

[www.die-bibel.de](http://www.die-bibel.de)

[www.erzbistum-koeln.de](http://www.erzbistum-koeln.de)

[www.religioeses-brauchtum.de](http://www.religioeses-brauchtum.de)

[www.katholisch.de](http://www.katholisch.de)

[www.festjahr.de](http://www.festjahr.de)

[www.katholische-kindergaerten.de](http://www.katholische-kindergaerten.de)

[www.exerzitionen.de](http://www.exerzitionen.de)

[www.kirche.tv](http://www.kirche.tv)

[www.erstkommunion.de](http://www.erstkommunion.de)

[www.telefonseelsorge.de](http://www.telefonseelsorge.de)

[www.katholisch-werden.de](http://www.katholisch-werden.de)

### IMPRESSUM

Herausgeber:

Pfarrgemeinde St. Joseph und St. Judas Thaddäus Thomasberg-Heisterbacherrott

Redaktion: Norbert Baur, Udo Casel, Hubert Czaja, Monika Zenker-Bail

Druck: JF. CARTHAUS GmbH & Co (02 28) 72 60 – 1 51, Auflage: 1.650 Stück

Die Redaktion behält sich sinnwahrende Kürzungen der abgegebenen Beiträge vor.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Verfasser sind selbst verantwortlich.

GKZ 3660-9090

**Der nächste Pfarrbrief erscheint voraussichtlich am 5. April 2009.**

**Der Redaktionsschluss ist am 8. März 2009.**

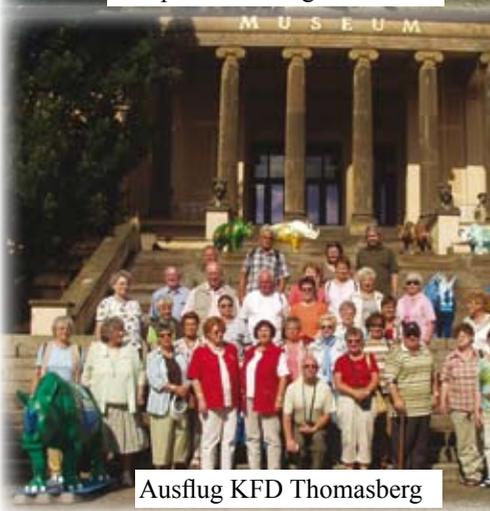
**Kontaktmail: [hubert.czaja@arcor.de](mailto:hubert.czaja@arcor.de)**



Spirituelle Bergfreizeit



Herbsttreffen der Ministranten



Ausflug KFD Thomasberg



Pfarrfest

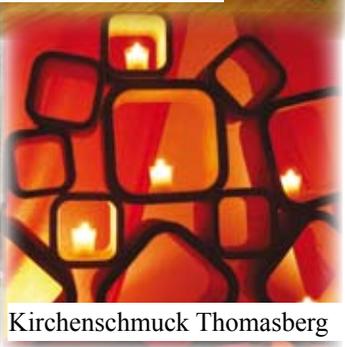
# Rück-Blicke



meditatives Pfingsttanzen



Verabschiedung Kindergarten-Personal



Kirchenschmuck Thomasberg